

Antrag 41/I/2026**LaVo Jusos Brandenburg****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission
zurückgestellt****Kein Ende ohne Tarifvertrag: Tariflücke endlich schließen! TVStud durchsetzen!**

1 Die SPD Brandenburg bekennt sich weiterhin zu ei-
2 nem Tarifvertrag für die studentischen Beschäftig-
3 ten (TVStud) an den Brandenburger Hochschulen.
4 Besonders vor dem Hintergrund der neu gebildeten
5 Regierungskoalition mit der CDU wird sich die SPD
6 dafür einsetzen, dass die Tarifgemeinschaft deut-
7 scher Länder (TdL) einen Vertrag zur Tarifierung der
8 studentischen Beschäftigten mit den Gewerkschaft-
9 en abschließt. Im Rahmen von Abstimmungen in-
10 nerhalb der TdL und diesbezüglich stattfindenden
11 Meinungsbildungsprozessen innerhalb der Landes-
12 regierung wird die SPD Brandenburg keinen Ab-
13 schluss unterstützen, der keine Tarifierung der stu-
14 dentischen Beschäftigten enthält.

15

16 Begründung

17 Studentische Beschäftigte sind in Brandenburg seit
18 Jahren prekär beschäftigt. Bei den Verhandlungen
19 zum Tarifvertrag der Länder (TV-L) 2023 war der Ta-
20 rifvertrag für die studentischen Beschäftigten ein
21 prominentes Thema. Allerdings wurde lediglich ei-
22 ne schuldrechtliche Vereinbarung für die studen-
23 tischen Beschäftigten mit Mindestentgelten und
24 Mindestvertragslaufzeiten festgehalten. Auch wur-
25 de festgeschrieben, dass zur nächsten Tarifrunde
26 wieder über die studentischen Beschäftigten ver-
27 handelt werden soll. Seitdem hat sich allerdings
28 nichts getan und die TdL verwehrt sich weiter gegen
29 die Einführung eines Tarifvertrags für studentische
30 Beschäftigte. Es ist also dringend notwendig, dass
31 sich das Land Brandenburg bei den laufenden Ver-
32 handlungen für die Einführung des TVStud einsetzt.
33 Deutschlandweit arbeiten ca. 300.000 studentische
34 Beschäftigte im öffentlichen Dienst ohne eine ta-
35 rifliche Absicherung – das gilt auch für die rund
36 3.000 studentischen Beschäftigten in Brandenburg.
37 Für die anderen Hochschulbeschäftigten gilt der TV-
38 L. Studentische Beschäftigte bilden damit die größte
39 Tariflücke im öffentlichen Dienst.
40 Diese Situation führt häufig zu prekären Arbeits-
41 bedingungen und entspricht nicht unserer Position,
42 Tarifbindung zu stärken. Studentische Beschäftigte
43 ohne Abschluss verdienen seit Beginn des Sommer-

Antrag zukunftsgerichtet umformulieren, dann An-
nahme und Konsens

44 semesters 2024 13,25 € pro Stunde. Sie bekommen
45 keine der im Rahmen der Tarifverhandlungen vorge-
46 sehenen „Inflationsprämien“. Auch haben Sie wei-
47 terhin nur den gesetzlichen Mindestanspruch an Ur-
48 laub (4 Wochen/Jahr). Rund 90% der studentischen
49 Beschäftigten gelten in Brandenburg als armutsge-
50 fährdet, wie eine Studie aus dem Jahr 2023 ergab.
51 Verbindliche Mindestlöhne führen zu einer Senkung
52 des Armutsrisikos für Studierende.
53 Mit dem Brandenburgischen Hochschulgesetz hat
54 unsere SPD-Wissenschaftsministerin für Mindest-
55 Vertragslaufzeiten für studentische Beschäftigte
56 von einem Jahr gesorgt und studentische Personal-
57 räte werden eine große Mitbestimmungslücke im
58 öffentlichen Dienst schließen. Damit befindet Bran-
59 denburg sich in einer Vorreiterrolle in der Ermög-
60 lichung guter Arbeitsbedingungen für die studen-
61 tischen Beschäftigten. Allerdings bezieht sich die-
62 se Regelung nicht auf studentische Beschäftigte an
63 außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Des-
64 halb braucht es tarifliche Regelungen für die Ge-
65 samtheit studentischer Beschäftigter.
66 Ohne Tarifvertrag verstärkt sich zudem der Stand-
67 ortnachteil für die Wissenschaftslandschaft in Bran-
68 denburg. Schon jetzt werden viele “kluge Köpfe” von
69 den besseren Arbeitsbedingungen an Berliner Hoch-
70 schulen (die haben nämlich einen eigenen Tarifver-
71 trag) abgeworben. Das Rennen um die besten Köpfe
72 muss Brandenburg gewinnen!
73 Einige Unis wie die Europa-Universität Viadrina in
74 Frankfurt/Oder erleben einen faktischen Fachkräf-
75 temangel. Ein Tarifvertrag könnte das ändern und
76 gleichzeitig Frankfurt/Oder als Studienort attrakti-
77 ver für junge Menschen machen.
78 Hier gilt es, anzusetzen und künftig über die TdL
79 auch einen Tarifvertrag für diese Beschäftigtengrup-
80 pe zu schließen. Als SPD Brandenburg gehört es
81 zu unserem sozialdemokratischen Selbstverständ-
82 nis, sich für eine hohe Tarifbindung im Land ein-
83 zusetzen. Insbesondere junge Menschen profitieren
84 von der Erfahrung, mit einem Tarifvertrag beschäf-
85 tigt zu werden. Wer einmal den Wert von Tarifver-
86 trägen und Gewerkschaften erkannt hat, wird diese
87 Erfahrung auch bei seinen künftigen Arbeitsstellen
88 mitbringen und sich dafür einsetzen.